

An Offenburger Verein "Frauen helfen Frauen" Dossier: Coronavirus

Lions Clubs Simplicius spendet 7500 Euro und 100 "Lolly-Tests"

11. Mai 2021 Lesezeit 3 Minuten Autor: Regina Heilig

Zusatzinhalte nur mit  verfügbar - jetzt informieren

Präsident Joe Huber, Vize-Präsident Markus Knoll (von links), Lions-Freund Klaus Haaß sowie der zweite Vizepräsident Hans Hayag (von rechts) übergaben einen Scheck über 7 500 Euro und 100 „Lolly-Tests“ an Petra Fränzen von „Frauen helfen Frauen“ (Mitte). ©Regina Heilig

7 500 Euro und 100 „Lolly-Tests“ hat der Offenburger Lions Club Simplicius an den Verein „Frauen helfen Frauen“ übergeben. Der Bedarf an Plätzen im Frauenhaus ist immer noch hoch, berichtet Petra Fränzen.

Im Rahmen eines Corona-gerechten Spendenübergabetermins „an der frischen Luft“ übergab der Vorstand des Offenburger Lions Clubs Simplicius eine Spende von 7 500 Euro sowie 100 „Lolly-Tests“ an Petra Fränzen, die Geschäftsführerin von „Frauen helfen Frauen“ Ortenau.

Soweit es die Aktivitäten des 1998 gegründeten Service-Clubs angeht, blicken Club-Präsident Joe Huber und seine beiden Vize-Präsidenten Markus Knoll und Hans Hayag mit Freude auf das Jahr 2020 und den Beginn des Jahres 2021 zurück. Denn, auch wenn der Jahresplan von Offenburg Simplicius etwas unter den Einschränkungen der Corona-Pandemie litt, gelang es doch mit Findigkeit, Improvisationsfreude und vor allem mittels der Homepage, zwei Leuchtturm-Aktivitäten, die auch das Bild der Lions vom Club Simplicius in der Öffentlichkeit prägen, erfolgreich umzusetzen.

Weckmänner gebacken

Zwar konnten im Advent vergangenen Jahres nicht wie gewohnt auf dem Wochenmarkt „50 Meter Hefezopf“ verkauft werden, stattdessen buk Lions-Freund Volker Gmeiner hunderte von Weckmännern, die buchstäblich „weggingen wie warme Semmeln“. Und dank einer ausgeklügelten Verkaufslogistik über einzelne Ladengeschäfte sowie die Homepage von Simplicius konnten auch im Jahr 2021 die von Alina Atlantis gestalteten Sammel-Ostereier mit Gewinnchance verkauft werden. Im Zentrum standen dabei die Apotheken von Lions-Freund Klaus Haaß.

Aus dem Erlös beider Aktionen fließen nunmehr 7 500 Euro an den Verein „Frauen helfen Frauen“. Bei der persönlichen Übergabe des Schecks berichtete Geschäftsführerin Petra Fränzen über die aktuelle Lage, die sich durch die Pandemie verschärft hat. „Wir haben leider durchaus mehr Anfragen für einen Platz im Frauenhaus, man merkt hier die Stimmung in der Gesellschaft. Die zwanzig Plätze für Frauen mit ihren Kindern im Offenburger Frauenhaus reichen derzeit, das muss man deutlich sagen, nicht aus“, bedauerte sie, und führte weiter aus: „Nur ein Beispiel: Allein im Jahr 2020 mussten 100 Frauen wegen Vollbelegung abgewiesen beziehungsweise an ein anderes Frauenhaus verwiesen werden. Natürlich empfehlen wir immer eine Alternativmöglichkeit, aber wir erfahren nicht immer, ob das dann klappt und man weiß nicht, ob die Frauen wirklich Aufnahme finden.“

Zur Betreuung „Eins zu Eins“ durch zwanzig Mitarbeiterinnen kommt die Beratungsstelle mit vier Kräften. Derzeit gebe „es aber auch immer mehr Fälle, in denen unmittelbar geholfen werden muss und wo nicht eine lange Beratungszeit vorausgehen kann“.

„Lolly-Tests“ gespendet

Auch die Umsetzung der Hygienemaßnahmen innerhalb des Frauenhauses erfordert einen erheblichen Aufwand. Regelmäßig werden Bewohnerinnen und Mitarbeiterinnen getestet. Besonders die Testung der allerjüngsten Schützlinge hat sich als Herausforderung erwiesen. Für kleine Kinder sind nämlich die herkömmlichen Teststäbchen besonders unangenehm. Hier half nun der Lions-Club Offenburg Simplicius auf Bitte von „Frauen helfen Frauen“ spontan zusätzlich mit hundert sogenannten „Lolly-Tests“, die für Kinder unter sieben Jahren geeignet und spielerisch anzuwenden sind.

Präsident Joe Huber erklärte, er sei genau wie alle Mitglieder des Lions Clubs Offenburg Simplicius glücklich darüber, dass auch in diesem so schwierigen Jahr ein erfreulicher Erlös erwirtschaftet werden konnte, der nun den sozialen Projekten von Simplicius zugutekommt. Er dankte seinen Vizepräsidenten (diese werden in den kommenden zwei Jahren die Präsidentschaft übernehmen) und seinen Mitgliedern und drückte Petra Fränzen seine Hochachtung über den Einsatz aus, den die Mitarbeiterinnen von „Frauen helfen Frauen“ für ihre Bewohnerinnen und alle hilfsbedürftigen Frauen bringen.

Weitere Artikel aus der Kategorie: Offenburg

